Arbeitspapier (2) VKMK

Erweiterte Notbetreuung in Kitas (Phase 2)

Konzept für die stufenweise Erweiterung der Notbetreuung in Kitas

Auswahl

Für wen ist die erweiterte Notbetreuung da?

- Eingewöhnungskinder und deren Geschwister
- Kindern deren Eltern beide (Vollzeit) berufstätig sind
- Familien mit beengtem Wohnraum

Perspektive: je nach Ausbreitung des Corona-Virus wird nach frühestens 2 Wochen über die nächste Erweiterung der Notbetreuung befunden

Anmerkung:

Eine Öffnung der Kita nach Altersgruppen, bspw. nur für Kinder ab 3 Jahre ist unseres Erachtens nicht zielführend. Arbeitnehmern ist wenig geholfen, wenn sie nur ein Geschwisterkind in die Betreuung geben und eines zu Hause selbst betreuen. Darüber hinaus finden wir es praktisch kaum umsetzbar oder pädagogisch vertretbar, von Elementar-Kindern Abstandsregeln zu verlangen.

Struktureller Infektionsschutz

Wie ist die erweiterte Betreuung organisiert?

Kinder, die schon heute in der Notbetreuung sind, bleiben dort und bilden eine eigene Kohorte. Die erweiterte Notbetreuung teilt sich in zwei Kohorten, die sich auf die Wochentage Mo und Di oder Do und Fr verteilen. Mittwochs Reinigung der erweiterten Flächen[1].

	Notbetreuung (Kohorte 0)	Erweiterung	
		Kohorte 1	Kohorte 2
Team A (ggf. im Wechsel mit Austauschteam D)	Ganze Woche		
Team B		Mo/Di	
Team C			Do/Fr

- Eine Kohorte besteht ggf. aus mehreren Kleingruppen, z.B. eine Elementar- und eine Krippengruppe
- Getrennte Hol- und Bringzeiten für Notgruppe und Kohorte 1 bzw. 2!

Hygienischer Infektionsschutz

Welche Maßnahmen sind für den Schutz der Fachkräfte und Familen zu ergreifen?

- Kitas müssen mit Handdesinfektionsmitteln ausgestattet werden; dies entspricht unabhängig von Corona den Rahmenhygieneplänen.
- Besucher der Kita, insbesondere Eltern müssen die Hygienemaßnahmen beachten und sich nicht länger als nötig in der Kita aufhalten.

[1] Die Struktur ist der jeweiligen Kitagröße und den räumlichen Möglichkeiten anzupassen.